



Infoblatt

Gesundheitscheck

Hat der Esel heute nur ein Formtief oder ist eine Krankheit im Anzug? Nachfolgend die wichtigsten Schritte, um zu prüfen, ob alles im grünen Bereich ist oder ob Alarm geschlagen werden muss.

1. Appetit

Ein guter Appetit ist immer ein beruhigendes Zeichen, frisst der Esel weniger als sonst, ist das ein sicherer Hinweis dafür, dass er sich nicht wohl fühlt. Teilweise gekautes Futter in der Krippe oder zusammengeballtes Futter (Heuwickel) auf dem Boden können darauf hindeuten, dass der Esel Probleme beim Kauen oder Schlucken hat.

2. Fell

Wenn das Fell stumpf und struppig ist, kann das ein Anzeichen für Parasitenbefall, Zahnprobleme, Probleme im Stoffwechsel oder Mangelernährung sein.

3. Mundgeruch

Schlechter Atem, dessen Geruch an verfaultes Fleisch oder Mottenkugeln erinnert, kann auf eine ernsthafte Erkrankung hindeuten. Schlechter Geruch geht von verfaulendem Gewebe aus – die häufigsten Ursachen sind Verletzungen im Maulraum, Zahnprobleme oder Erkrankungen der Nasennebenhöhlen.

4. Puls

Im Ruhezustand liegt der Puls durchschnittlich bei 40 Schlägen in der Minute. Um den Puls zu messen, hält man den Esel mit einer Hand am Halfter fest und legt die Fingerspitzen der anderen Hand an die Unterseite des Kieferknochens. Dort spürt man die Arterie, die unter dem Kiefer entlang läuft.

5. Atmung

Die Atemfrequenz sollte zwischen 14 bis 22 Atemzüge in der Minute liegen. Um die Atemfrequenz zu messen, legt man eine Hand auf die Flanke und zählt die Atemzüge, die der Esel in 60 Sekunden macht.

6. Körpertemperatur

Die Körpertemperatur gibt am meisten Aufschluss über den Gesundheitszustand. Die normale Temperatur liegt zwischen 37,0 und 38,5 Grad. Um die Temperatur zu messen, wird das Thermometer rektal eingeführt und eine Minute dort gehalten.

Um zu verhindern, dass das Thermometer zu tief gerät, kann man eine Schnur herumwickeln. Bei erhöhter Temperatur sollte immer der Tierarzt gerufen werden.

7. Äppeln

Ein gesunder Esel äppelt acht bis zehn Mal am Tag. Sind die Eseläpfel kleiner und härter als üblich, kann das auf eine Blockade im Darm oder Austrocknung hinweisen. Durchfall kann kurzzeitig auftreten, wenn der Esel aufgereggt ist oder Angst hat. Fliesst der Kot wie Wasser und das während mehr als zwei Stunden Tierarzt beiziehen. Hat der Kot hingegen die Konsistenz von Kuhmist warte man 24 Stunden ab. Durchfall darf niemals mit Wasserentzug behandelt werden. Im Gegenteil, die Wasserzufuhr ist sicherzustellen.

8. Darmgeräusche

Ein gesunder Darm macht hörbare Geräusche. Wenn man sein Ohr auf den Leib legt, sollten ein rollendes Gurgeln und Knistergeräusche deutlich zu hören sein. Die Zeiträume ohne Darmgeräusche dürfen nicht länger als zwei Minuten andauern – man muss also mindestens zwei Minuten lang den Bauch anhören.

9. Zahnfleisch

Die Farbe des Zahnfleisches sollte blassrosa sein. Weisslich verfärbt kann es auf Blutarmut oder einen Schock hindeuten. Gelbliches Zahnfleisch weist auf eine Störung der Leberfunktion hin. Leuchtend rosa Zahnfleisch kann ein Anzeichen für eine beginnende Krankheit sein., ist aber auch häufig nach der Arbeit zu beobachten. Ziegelrotes oder blau verfärbtes Zahnfleisch deuten auf Vergiftungen oder einen Schock hin.

10. Kapillarfüllzeit

Um die Kapillarfüllzeit zu überprüfen, hebt man die Oberlippe des Esels und drückt mit einem Finger auf das Zahnfleisch, so dass das Blut aus diesem Bereich herausgedrückt wird. Es sollte nicht länger als ein bis zwei Sekunden dauern, bis das Zahnfleisch wieder seine normale Färbung annimmt. Weicht das Blut schneller zurück, kann das auf erhöhten Blutdruck hindeuten. Nach der Arbeit, bei Angst oder Aufregung ist das normal. Fliesst das Blut deutlich langsamer zurück, ist eine Krankheit im Anzug.

Christiana Sommer